

Bezugspreis
für Halle und Umgebungen 2,50 Mark.
Für den Postweg 3 Mark für das Vierteljahr.
Die halbjährige Zeitung kostet wöchentlich zweimal.
Preis: 6 Mark.
Inhalt: Nachrichten, Berichte, Besprechungen, Besprechungen für den Postweg.
Zwei Jahrgänge 10 Mark.

Morgen-**Zeitung**-Ausgabe.

Anzeige-Gebühren
für die fängigste Preissätze oder deren Name
für die Halle 15 Pfennig, in der Provinz
10 Pfennig, im Ausland 20 Pfennig.
Nachgelassene bei der Expedition und allen Anzeigen-
Erpeditionen.
Gespräch-Verbindungen mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.
Zahlung Nr. 158.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 349. — Jahrg. 192.

Halle a. S., Freitag 28. Juli 1899.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Verleger: Hermann Berlin SW., Berlinburgerstr. 8.

Deutsches Reich.

Die Gerichte von einer Zusammenkunft des Kaisers und des Baren wollen nicht vernehmen. Neuerdings verlautet in Petersburg, daß im August eine Besichtigung in Wiesbaden stattfinden soll.

Für den Besuch des Kaisers in Stuttgart am 1. September ist folgendes Programm vorgezeichnet:
Ankunft am 6. September Nachmittags, Wohnung: Neßbenschloß. Abends: Familienfest im Neßbenschloß, daran anschließend Festessen im Schlosshof (Der Reichstag), dann großer Festmahl. Am 7. September Vormittags: Parade des würtembergischen Armeekorps auf dem Gerzelsberg bei Stuttgart, Nachmittags: große militärische Galafeier im Neßbenschloß. Abends: Abreise des Kaisers und des Königs in das Mannheimer Schloss.

Ob die Kaiserin mit dem Kaiser nach Stuttgart kommen wird, wie in Aussicht genommen war, ist wieder fraglich geworden.

In einem westfälischen Blatte werden in Bezug auf die Beziehungen der Reichsdispositionen des Kaisers folgende Angaben gemacht:
Es scheinen seit 10 Tagen Verhandlungen zwischen unserer und dem französischen Cabinet, welche eine Verbindung unserer Kaiserin mit der Königin von der Normandie in einem französischen Hafen, Gibraltor oder Brest, vorbereiten. Diese Verhandlungen sind die Voraussetzung zu den veränderten Dispositionen betreffs des Kaiserbesuchs im Industriegebiet gewesen. Je nachdem sie zu einem definitiven Abschluß kommen, darnach richtet sich der Kaiserbesuch in Dortmund. Sollten sie zum Scheitern führen, so dürfte die Einsegnung für den 14. oder für den 11. August anberaumt werden.

Daß eine Landung in einem französischen Hafen beabsichtigt sei, war schon früher berichtet worden, und zwar heißt es damals, daß der Kaiser vorher der Regatta in Gones besichtigen werde. Das Regatta ist inzwischen auf anscheinend gut unterrichteter Seite entschieden worden, während über die geplante Landung an der französischen Westküste alle amtlichen und offiziellen Stellen in ihrem bisher beobachteten Schweigen verharren. Wir glauben an eine solche Landung nicht.

Der Kaiser hat von Drankstein aus die preussische Gesundheitskraft in Hamburg beauftragt, ihm über das Befinden des schwerkranken Bürgermeisters von Hamburg, Herrn Dr. Bergmann, täglich Bericht zu erstatten. Das letztere öffentliche Bulletin lautet: „Der Zustand ist äußerlich unverändert; doch nehmen die Kräfte langsam ab.“

Der Reichstaugler Fürst zu Hohenlohe begab sich gestern von Weidobad nach Würzburg und wird am 3. August in Kassel eintreffen.

Der „North China Herald“ nimmt dem aus Peking gesandten Grafen v. Seydlitz Worte aufschuldigende Hochachtung und Anerkennung für sein Wirken auf diesem schwierigen diplomatischen Posten. Von Anfang an, sowohl das Volk, als die Regierung, hat er stets aufrecht erhalten. Das alles beweist, daß er einen Punkt, der in China sehr wichtig ist, den wir Engländer aber trotzdem nicht verstehen, doch man mit Orientalen am besten fertig wird, wenn man alle Schwierigkeiten fest im Auge faßt und dann handelt, anstatt sich zu lebem. Herrn v. Seydlitz's Name wird in der Öffentlichkeit des fernsten Ostens immer mit dem Worte Klugheit verbunden sein.

Personalanzeigen Der Österreichisch-ungarische Vizekonsul in Södingen, March hat gestern Abend seinen längeren Sommerurlaub angetreten und bezieht sich auf seine Verpflegung in Ungarn. Als Geschäftsführer fungiert der Konsulatsrat Graf Zboron. — Der Präsident des Königlich-österreichischen Hofkriegsrates, Graf v. Wimpfen, hat seinen Urlaub angetreten. — Der langjährige Reichsrichter von Zano, Herr Baron v. St. Pauli-Hilte, ist nach dem Ausbruch des Reichsoberkriegs in Hamburg eingetroffen. — Der japanische Konsul in London, Herr Matsuda, und mehrere japanische Marineoffiziere sind von London zur Besichtigung der Kaiserin und der Kaiserinwitwe in Kiel eingetroffen.

Die lange geplante Verlegung des Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg von Potsdam nach Berlin resp. Charlottenburg ist nach dem Tode des Ober-Präsidenten v. Henning wieder in den Vordergrund getreten und wird von den höchsten Behörden gleichzeitig mit der in Aussicht genommenen Verlegung des Regierungsbezirks Potsdam behandelt.

Zu der so viel erörterten Angelegenheit der unbestimmten Korrektur im amtlichen kronographischen Bericht des deutschen Reichstags bringt jetzt die „Hamb. Ztg.“ eine Mitteilung, wonach die Staatsanwaltschaft des Landgerichts I Berlin die Unterjagung „wider Unbekannt“ wegen Urkundenfälschung eröffnet hat. Vernehmungen seien bereits angeordnet.

Von der Konferenz der Landesdirektoren. Aus den Verhandlungen und Beschlüssen der vor zwei Wochen in Breslau abgehaltenen Konferenz der preussischen Landesdirektoren erfährt die „Schl. Ztg.“ nachdrücklich noch Folgendes:
Bei Erörterung der Kleinbahnfrage wurden die in den verschiedenen Provinzen gemachten Erfahrungen ausgetauscht. Die Provinzialverordnungen haben die Angelegenheit bisher von zwei grundsätzlichen

verschiedenen Standpunkten aus behandelt; sie haben entweder das Kleinbahnwesen unterstützt, ohne dabei ein eigenes Risiko auf sich zu nehmen, oder sie haben sich selbst an den Unternehmungen beteiligt. Letzteres ist in größerem Maßstabe in den Provinzen Pommern und Ostpreußen geschehen. Gut die Zukunft wird zeigen, ob das Risiko, welches diese Provinzen damit übernommen haben, ihnen zu Nutzen kommen wird oder nicht. Allgemein wurde übrigens auf der Konferenz dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß der Eisenbahn-Fiskus sich dem Kleinbahnwesen wohlwollender gegenüberstellen möchte, als es bisher in der Regel geschehen ist. Von Interesse war auch die Frage, ob zu ausdehrender Aufnahme verkehrsreicher oder zu beschleunigender Beförderung von nicht mehr schulpflichtigen Älteren besondere gezielte Erziehungsanstalten einzurichten seien oder nicht. In den Provinzen Brandenburg und Posen sollen mit solchen Anstalten Verträge gemacht werden, wenn auch nur, indem bestehende Erziehungsanstalten mit solchen Anlagen besetzt werden. Für Schritte wird abzuwarten sein, ob das im Bau begriffene Erziehungsheim bei der Provinzialerziehungsanstalt in Lubitz dem bezeichneten Zweck genügen wird. In Bezug auf die Erziehung der Provinzialerben: zur Förderung von Landesemulationen und sonstigen gemeinnützigen Zwecken ist die Konferenz bei ihrer schon früher angeordneten Besprechung, daß erstens dem Provinzen ohne neue Dotationen neue Aufgaben nicht übergeben werden dürfen, und daß zweitens ihnen mit Rücksicht auf die großen, in den letzten Jahrzehnten ihnen überwiesenen Aufgaben eine einmalige Dotation zugewendet werden müsse. Doch nahm die Konferenz zur Zeit keinen Anstand, weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu thun, mit Rücksicht auf die grundsätzliche Abweisung der gegenwärtigen Staatsregierung ein Entgegenkommen bezüglich nach dieser Richtung nicht zu erwarten ist.

Die auch von uns gebrachte Meldung, daß in einer nahen Zeit die kaiserliche Verordnung ergehen werde, welche den Rest des **Handwerkervereinigungsgesetzes** in Kraft setzen werde, ist zutreffend, inwiefern es nicht sehr wahrscheinlich, daß dies vor Oktober geschehen wird. Da zu der kaiserlichen Verordnung die Zustimmung des Bundesrats nötig ist, dieser aber vor Oktober wohl kaum wieder zu Plenarsitzung zusammentreten wird. Die kaiserliche Verordnung, welche sich auf die Inkraftsetzung eines Teiles des Handwerkervereinigungsgesetzes bezog, wurde Mitte März 1898 veröffentlicht und begleitete, daß die neuen Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 26. Juli 1897 infolgedessen Geltung gelangen, als sie die freien und Zwangsvereinigungen, die Innungs-Ausschüsse und Innungsverbände sowie die allgemeinen Vorschriften über die Verhältnisse der Handwerker, demgemäßen wären jetzt noch die wichtigsten des Gesetzes über die Handwerkskammern und über den Wehrdienst sowie namentlich über die Lehrlingsverhältnisse im Handwerk in Kraft zu setzen.

Ueber die Rektorprüfung der Theologen hat Kultusminister v. Hoff für sich die Vermutung der Ortschulinspektion an sich in der Regel nicht anrecht, um die lehrmäßige Tätigkeit, die von den Kandidaten der Theologie und den Geistlichen beabsichtigt ist, zu prüfen, sondern verlangt, daß sie zu erweisen. Die Geistlichen und Kandidaten der Theologie können vielmehr nur dann ohne Ablegung der Mittelschulprüfung zur Rektorprüfung zugelassen werden, wenn sie praktisch im Unterricht thätig gewesen seien.

Kompensationsforderungen hat in Sachen des **Mittellandkanals** nun auch die Brandenburgische Landwirtschaftskammer aufstellen beschlossen. In der betreffenden Petition an das Staatsministerium und die beiden getragenen Körperschaften soll in erster Linie eine Erhebung der Wasserrente im Obergerbiet gefordert werden, da der Staat durch seine Wasserbauten im Interesse des Handels hauptsächlich den Nachteil verurteilt habe.

Wie durch einen neueren Erlass des Eisenbahnministers bekannt wird, haben die Bewerberinnen für **Eisenbahnsperennarere** wegen übermäßiger Aufzeichnungen in einem Direktionsbezirk einen solchen Umfang angenommen, daß nur noch Bewerber mit der Reife für die Oberpraktika einer höheren Lehranstalt auf spätere Einberufung rechnen können. Unter diesen Umständen werden sich die künftigen Eisenbahndirektionen demnach genötigt sehen, zahlreichen bereits aufgegebenen Bewerbungen die Eröffnung zu machen, daß sich zu ihrer Annahme als Sperrnummern eine Gehörigkeit nicht notwendig machen würde. Da aber viele der hiesigen Bewerber bereits als Gehilfen zum Teil schon Jahre lang in Eisenbahndienst beschäftigt sind, so hat der Herr Minister gefordert, daß solche Bewerber, wenn sie körperlich wohl geeignet sind, nach dem Befehl der Ansicht auf Einberufung als Sperrnummern in die Laufbahn eines Betriebsunterbeamten eintreten. Die Bewerber sollen hierüber zu belehren. Nach Maßgabe ihrer Benützung sollen sie später auch in Stellen des mittleren nichttechnischen Dienstes beschäftigt werden können. Die Anstellung von Beamten, Schiffmann, Vertier, Bahnwärtern, Weichenstellern u. mit dem Besetzungsgewinn zum Einjährigen Freiwilligen und der Anwartschaft zum Reserveleutnant ist übrigens etwas übertrieben.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten und die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben Grundsätze für **Kollektivverordnungen**, betreffend die Arbeiter-

fürsorge auf Bauten, ausarbeiten und den nachgeordneten Behörden zur weiteren Veranlassung zugehen lassen. Sie schreiben geeignete Räume zur Unterkunft für die an Bauten beschäftigten Arbeiter der unglücklicher Witterung und in den Industrieorten, und genügend und gesundheitsgemäße Aborte vor und beschäftigen sich auch mit der Sorge für die Gesundheit der in Neubauten arbeitenden Personen. In letzterer Beziehung bestimmen sie, daß vom 15. November bis 15. März Studienteure, Arbeiter und Tagelöhner in Neubauten nur dann ausgeführt werden dürfen, wenn die Räume, in denen gearbeitet wird, durch Lüften und Fenster verloschen sind, sowie daß in Räumen, in denen offene Kesselwerke ohne Ableitung der entstehenden Gase brennen, nicht gearbeitet werden darf, vielmehr solche Räume gegen andere, in denen gearbeitet wird, dicht abzuschießen sind.

Weitere Straftaten bei Gelegenheiten des **Heeren Bergarbeiterverbandes** kamen vor der Bochumer Strafkammer zur Verhandlung. Vergleiche hatten ein Teil über die Strafe gesprochen, damit die Vergleiche nicht zur Sache gelangen konnten. Es wurden die Vergleiche durch die Vergleiche Knobloch, Sabowski, Samanitsch, Fröhlich, Grodki, Roschlund und Brabantow. Die ersten Strafen von 5-7 Monaten Gefängnis.

Der Minister des Innern hat vor einiger Zeit im Einvernehmen mit dem Eisenbahnminister angeordnet, daß auf den Strecken **Seutau**, **Breslau**, **Silfa**, **Posen**, **Lothar-Kreuz**, **Polen**, **Wissa**, **Gutau**, **Viegnau**, **Schweidnitz**, **Seutau** und umgekehrt zwei Mal in der Woche mehrere Wagen in Bewegung zu bringen. Die für diese Strecken zusammengehörigen Transporte zu benutzen sind. In einem weiteren Erlasse hat nun der Minister des Innern den betreffenden Behörden mitgeteilt, daß diese Wagen fasten auch für den Transport von Kriegerden in das Arbeitshaus und von auszunehmenden Ausländern an die Grenze, sowie in allen sonstigen Fällen benutzt werden, in denen eine **Transportvermehrung von Personen** erfolgt, sofern nicht besondere Umstände eine Abweichung bedingen.

Aus Schweden. Eine Anzahl Kameele, die schon früher dorthin gebracht werden sollten, wegen Entkränkung einiger Tiere aber in Gibraltar bleiben mußten, werden jetzt nach Swalbard gebracht. Man hofft, daß der Besuch mit diesen Tieren sich bewährt.

Aus Ostasien. Auf Verlangen Deutschlands sind in Schantung die deutschen katholischen Missionen mit einer Neuorganisation bedacht worden, die auch den Verkehr mit den Behörden regelt. Das Ganze ist nach dem Wunsche einer früheren Ordnung für die katholische Missionen in China verfaßt. Offenlich gehen protestantische Missionen diesen katholischen.

Deutsche Aufgaben in der Südsee. Deutschland hat durch die Erwerbung der Inseln, Palau und Marianne-Inseln seine Kolonialpolitik in der Südsee ganz bedeutend erneuert und ist jetzt eine der meistbesetzten Mächte im Stillen Ozean. Es ist allgemeiner Wunsch, daß die neuen Besitzungen bald der Kultur nutzbar gemacht und daß jenes große Gebiet durch regelmäßige Schiffsahrtverbindungen in der Weltverkehr einbezogen werde. Da nun ein erheblicher Teil dieses mehrere hunderttausend Quadratmeilen umfassenden Gebietes noch nicht erschert ist, handelt es sich besonders auch darum, im Anschluß an die bekannteren Hauptverkehrswege sichere und bequeme Seewege zu finden oder nötigenfalls zu schaffen; denn die Südsee ist ein ganz gefährliches Fahrwasser. Eine umfassende Vermeisung des deutsch gewordenen Gebietes behufs Herstellung guter, deutscher Seefahrten ist daher unbedingt notwendig; denn das vorhandene Rattenmaterial für diese bis jetzt so gut wie in stiller Abgeschlossenheit liegenden Inseln kann weder auf Vollständigkeit, noch auf Genauigkeit Anspruch machen. Dabei ist eine fortgesetzte Ergänzung dieser Karten eine infolge eintretender Naturereignisse vielleicht schwierige, nichtbedenkenwerter aber notwendige Pflicht, denn Ueberschwemmungen und sonstige Ausdehnungen sind in jenen Gegenden nicht selten. Die Erfüllung dieser für die deutschen Marine gestellten Aufgabe wird jedoch eine jahrelange, angetragene Tätigkeit erfordern, weshalb es richtig sein würde, recht bald hiermit zu beginnen und einen der älteren Kreuzer zu diesem Zwecke auszurüsten und in der Südsee zu stationieren. Im Dienstjahr die beiden Verwaltungsbeamten für die Ost-Karolinen und die Marianen, Major Dr. Dahl und Major Frig, von Genava aus mit dem fälligen Dampfer des Norddeutschen Lloyd nach Singapur abgereist und begeben sich von da nach dem Bismarck-Archipel. Die feierliche Uebergabe der mikronesischen Inseln von Spanien an Deutschland wird nun dem Vernehmen nach im September eintreffen. Für die Uebergabe der Bauten, des Material und des sonstigen Materials von dem Bismarck-Archipel nach den sich in weitem Kreise herumlagernden Inseln Mikronesiens wird in Ostasien ein Dampfer beschafft, außerdem wird von der Südsee ein Dampfer beschiffung zu vollziehen. Nicht unwahrscheinlich ist es, daß das Kriegsschiff zunächst längere Zeit in jenen Gewässern verbleibt.

Parlamentarisches.

Bei der in Nürnberg am 26. Juli stattgefundenen Versammlung...

Zur Friedenskonferenz im Haag.

Das Komitee für die Reaktation des definitiven Schlussprotokolls...

Andland.

Frankreich.

Die Fragestellung der Generale.

Die Blätter melden, daß Millevoye den Kriegsminister über die Bewegung...

Spanien.

Der spanische General Weyler.

dem die Unterdrückung des letzten Aufstandes auf Cuba trotz der von ihm angewandten Härte nicht gelangen ist...

Belgien.

Zur Lage.

In den Nordprovinzen verläuft, in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses...

Ägypten.

Die Angelegenheiten zwischen dem Kaiser und dem Sultan sind noch immer nicht vollständig ausgeglichen...

Transvaal.

Die Differenzen zwischen dem Präsidenten Kruger und dem Botschafter sind noch immer nicht vollständig ausgeglichen...

Transvaalfrage eine neue Komplikation von unabsehbaren Folgen...

Das England ist übrigens nicht wie vor der Transvaalfrage...

Bei einem Ganges der englischen Regierung, die die britische Regierung...

Italien.

Die Ausführenden Räte hat in aller Form beschloffen, die Zahl der Mitglieder...

Er mordung des Präsidenten.

Aus Cap Haitien, Donnerstag 27. Juli, kommt folgende Meldung...

Telegramme.

Berlin, 28. Juli. Die große Herbstparade der Berliner Garnison...

Tredend, 28. Juli. Prinz Georg von Sachsen ist an einer Unterleibsentzündung erkrankt...

Kottbus, 28. Juli. Der als Polier verdächtige angebliche Kellner...

Vorhoffordiet, 28. Juli. Wegen des anhaltenden stürmischen Wetters...

Wien, 28. Juli. Eine vom Fortschrittsverein abgehaltene Versammlung...

Cap Haitien, 28. Juli. Der Vizepräsident der Republik...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Erdebeben der Küste entlang und auf die Bäder münden. Verleitet...

Der Brand hatte mit rasender Schnelligkeit sich geäußert. Als gegen 6 1/2 Uhr...

Das Befinden der Kaiserin leidet seit von Tag zu Tag. Die Heilung...

And Nah und Fern.

Das Befinden der Kaiserin leidet seit von Tag zu Tag. Die Heilung...

Die Verlobung der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg...

Der bei dem Attentat an König Milan verwundete Adyala...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Die Feuerbrunst in Marienburg ist Mittwoch Nachmittag eingedampft...

Waren- und Produktberichte.

Samburg, 27. Juli. Weizen loco fest, holsteinischer loco 155-159 Pf. Roggen fest, mecklenburger loco neuer 162-163 Pf. ... Hamburg, 27. Juli. (Schlußbericht.) Weizen rubig, per Juli 19.95, per Aug. 20.00, per Sept. 20.30, per Nov. 20.55.

Samburg, 27. Juli. (Schlußbericht.) Kaffee Good average Santos Juli 81.75, Sept. 82.00, Dez. 82.50. ... Hamburg, 27. Juli. (Schlußbericht.) Kaffee, per Juli 60%, per Sept. 70%, Mais per Juli 31%.

Hamburg, 27. Juli. (Schlußbericht.) Kaffee, per Juli 60%, per Sept. 70%, Mais per Juli 31%. ... Hamburg, 27. Juli. (Schlußbericht.) Kaffee, per Juli 60%, per Sept. 70%, Mais per Juli 31%.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Juli. (Geldmarkt-Course.)

Table with columns for 'Deutsche Fonds und Staatspapiere' and 'Ausländische Fonds'. Includes entries like 'Preuss. Staatsanleihe 1884', 'Ostpreuss. Staatsanleihe 1888', 'Russische Staatsanleihe 1880'.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for 'Ausländische Fonds'. Includes entries like 'Russische Staatsanleihe 1880', 'Ostpreuss. Staatsanleihe 1888', 'Preuss. Staatsanleihe 1884'.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for 'Ausländische Fonds'. Includes entries like 'Russische Staatsanleihe 1880', 'Ostpreuss. Staatsanleihe 1888', 'Preuss. Staatsanleihe 1884'.

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial stocks such as 'Brennerei', 'Zucker', 'Textil', 'Metall' with their respective prices and changes.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks including 'Deutsche Bank', 'Disconto Bank', 'Komm. Bank'.

Distont.

Table showing discount rates for various banks and locations.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.

Deutsche Hypothek-Briefe.

Table listing mortgage certificates from various banks and regions.